



- burgzeitung

Liebe Eltern,

in der siebten Ausgabe haben wir Azubis uns für das Thema Bauernhof entschieden.

Also viel Spaß mit der siebten Zeitung und bleiben Sie alle gesund.

Liebe Grüße Ihr Kita-Team



Wetter:

In den letzten Tagen war das Wetter unterschiedlich. Es fühlte sich an wie im Frühling. In den nächsten Tagen bleibt es weiterhin warm und regnerisch. Denkt an einen **Regenschirm** und weiterhin an guten Tagen an die **Sonnencreme**. 😊

<https://pixers.de/fototapeten/lachende-sonne-mit-sonnenbrille-33167206>

Breaking News:

Die Kita hat wieder geöffnet und das neue Kita Jahr beginnt.

Wir freuen uns, dass ihr alle wieder da seid und hoffen, dass sie einen schönen Urlaub hatten.

Wir freuen uns auf das neue Kita Jahr und auf die schönen neuen gemeinsamen Abenteuer.

Bauernhof



Was ist überhaupt ein Bauernhof?

Früher gehörten zu einem Bauernhof ein Bauernhaus, ein Stall mit Tieren und eine Scheune für Heu, Stroh und die Maschinen. Im Bauernhaus wohnte der Bauer mit seiner Familie.

Die Bauersfrau und die Kinder halfen überall mit, so viel es ihnen ihre Zeit und die Kraft erlaubten. Die Familie arbeitete auf dem eigenen Land, oder sie hatte es gemietet, man sagt auch: gepachtet.

Auf dem Bauernhof wurden Kartoffeln und Getreide für die Menschen angebaut. Aber auch Gras und andere Pflanzen als Viehfutter, um Milch oder Fleisch zu machen. Dazu gab es Eier, Obst, Gemüse, vielleicht auch Wein und weitere Produkte.

Solche Bauernhöfe sind immer seltener geworden: Es wurden mehr Tiere, mehr Land, mehr Maschinen und dafür weniger Arbeitskräfte. Die Familie arbeitet immer seltener mit. Auf vielen Bauernhöfen gibt es nur noch eine kleinere Anzahl von Produkten, dafür gibt es davon größere Mengen.

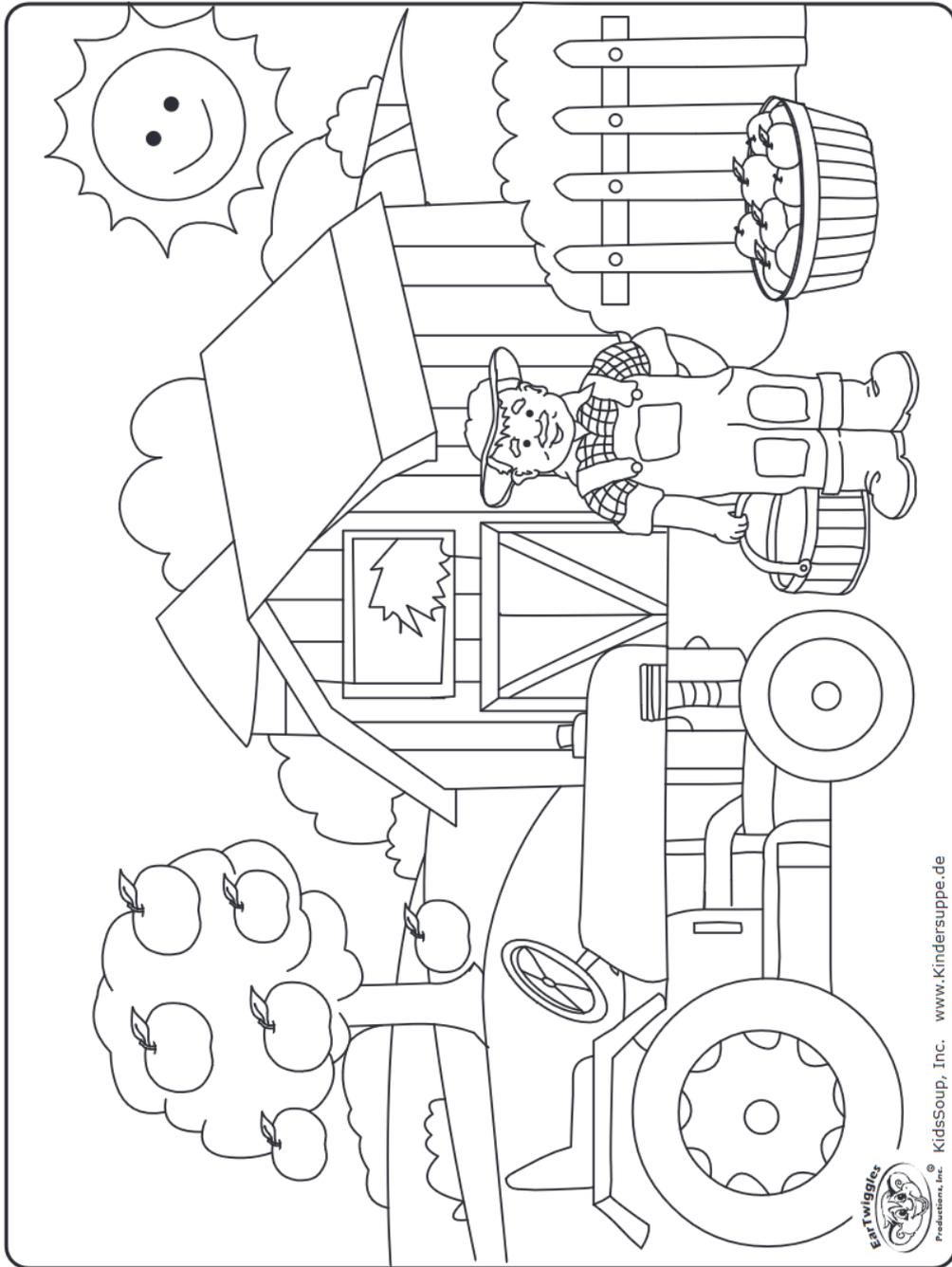
Was ist eine Tierfabrik?

Es gibt Bauern, die haben noch viel weiter modernisiert: Sie halten nur noch eine Tierart, meist Hühner oder Schweine. Den großen Teil des Futters kaufen sie ein. Immer mehr Hühnerfutter ist Soja aus Südamerika, der per Schiff und Lastwagen angeliefert wird. Den Mist verkaufen sie, oft ins Ausland, weil sie kaum mehr Land haben.

Ihre Tiere halten sie in riesigen Ställen. Sie sind dafür anfälliger auf Krankheiten und brauchen viele Medikamente. Dies führte schon so weit, dass sich die Bakterien von den Medikamenten nicht mehr abtöten lassen. Sie wirken dann auch bei vielen Krankheiten von Menschen nicht mehr.

Wenn Tiere zu eng gehalten werden, beginnen sie sich zu beißen oder aufeinander herumzuhacken. Dagegen wehren sich die Tierschützer. Es gibt zwar Gesetze zum Tierschutz, die verhindern aber auch nicht alles. Sie sind je nach Land verschieden streng.

Ausmalbild zum Thema Bauernhof U3 Kinder:



Bastelmaterialien zum Thema Bauernhof Ü3 Kinder:

Hasen-Umschlag



Das benötigen Sie:

- Druckvorlagen für den Hasen
- Kleiner Briefumschlag
- Weißes, schwarzes und rosafarbenes Bastelpapier
- Rosafarbener Pompon
- Schwarzer Filzstift
- Schere
- Klebstoff

Das ist zu tun:

Drucken und schneiden Sie die Vorlagen für den Hasen aus und zeichnen Sie die Umriss der Vorlagen auf weißes und rosafarbenes Bastelpapier. Schneiden Sie zwei 10 cm lange schmale Streifen aus schwarzem Bastelpapier aus.

Kleben Sie die rosafarbenen Ohren auf die weißen Ohren und befestigen Sie die Ohren anschließend mit Klebstoff an der Rückseite des Umschlags (siehe Abb. 2).

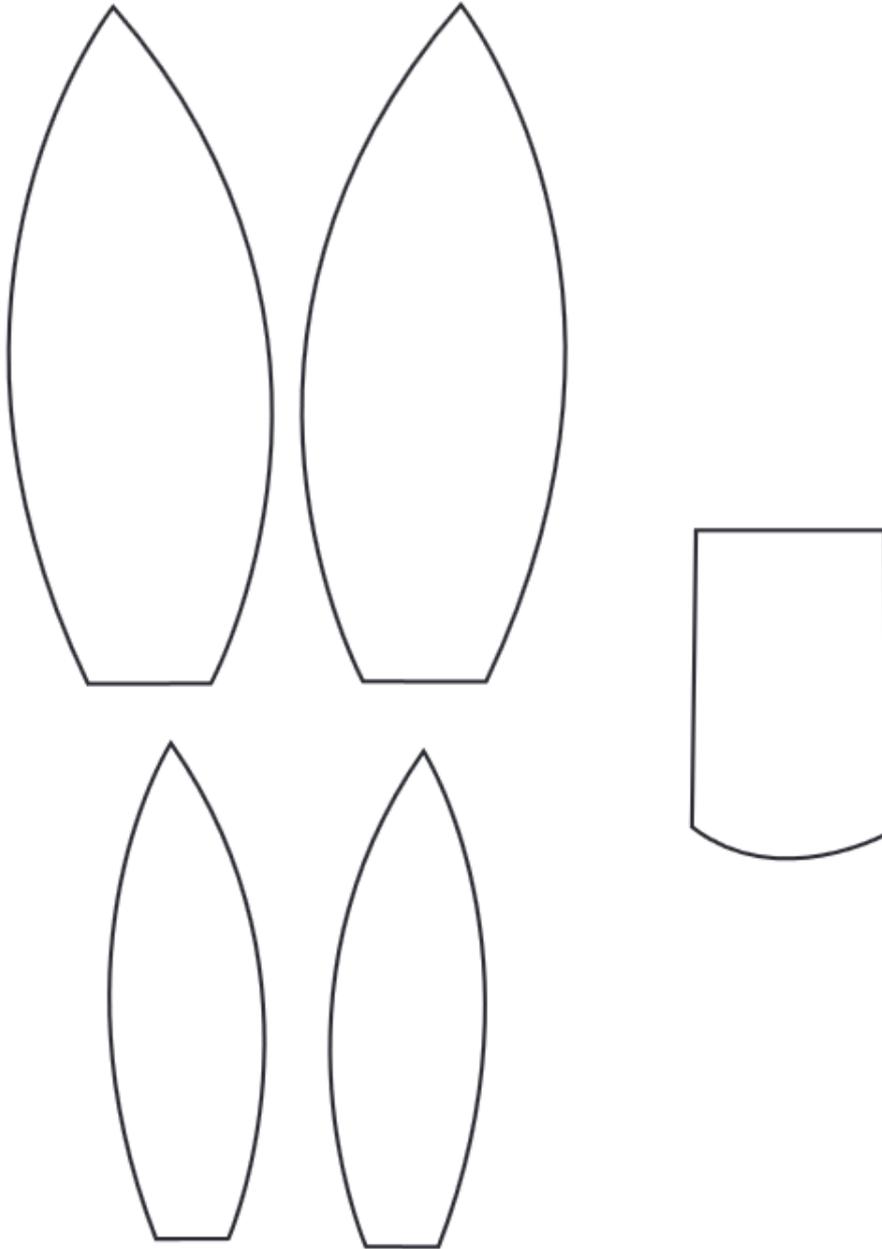
Drehen Sie den Umschlag um und kleben Sie die Zähne unterhalb der Verschlusslasche auf (siehe Abb. 3).

Kleben Sie die Schnurrhaare auf das untere Ende der Lasche (siehe Abb. 4).

Kleben Sie den rosafarbenen Pompon auf die Schnurrhaare und malen sie mit dem schwarzen Filzstift abschließend noch die Augen auf. Die Kinder können nun Osterwörter oder selbst gemachte Osterkarten in den Umschlag stecken.

Druckvorlage

Hasen-Umschlag



Butter selbst herstellen

Fragen aus Kindersicht formulieren:

Woher kommt die Butter?

Woraus wird Butter gemacht?

Kann man Butter auch zu Hause herstellen?

Schmeckt selbsthergestellte Butter anders als gekaufte?

Material:

- Sahne (30% Fettgehalt)
- kleine Einmach- oder Schraubgläser
- Teesieb
- Teelöffel
- Schüssel
- Messer
- Brotmesser
- Küchenrolle
- Brot/Brötchen
- Salz
- Kräuter/Kresse oder Schnittlauch

Durchführung:

Zuerst etwas Sahne in die Gläschen füllen und gut zuschrauben. Anschließend die Gläschen solange schütteln, bis sich erkennen lässt, dass sich ein Butterklumpen bildet. Das dauert eine Weile. Man muss kräftig dabei schütteln – dabei kann man sich abwechseln.

Beobachtung:

Nach einer Weile zeigt sich deutlich, dass sich ein Sahneklumpen gebildet hat, der fest ist und schon wie Butter aussieht. Außerdem entsteht dabei auch zusätzlich eine Flüssigkeit, nämlich die Buttermilch. Wenn es soweit ist, die Sahne mit dem Butterklumpen durch ein Sieb über der Schüssel abschütten. Die verbleibende Flüssigkeit wird dabei aufgefangen. Es bleibt eindeutig ein kleiner Butterklumpen zurück. Den Butterklumpen vorsichtig mit Küchenpapier trockentupfen.

Naturwissenschaftliche Erklärung:

Sahne besteht aus *Fett* und *Wasser* (und noch ein paar Bestandteilen, wie Eiweiß und Vitamine usw.). Nun wird diese Sahne geschlagen, d.h. die Moleküle in große Bewegung gebracht und das Wasser wird durch den Vorgang herausgeschleudert und die Fettbestandteile bleiben übrig. Sie können durch das Schütteln zu einer homogenen Masse werden. Die abgesonderte Flüssigkeit, das Wasser welches noch Eiweiß und andere Bestandteile enthält, ist dann Buttermilch.

Lied zum Thema Bauernhof

Die Hühnerfamilie

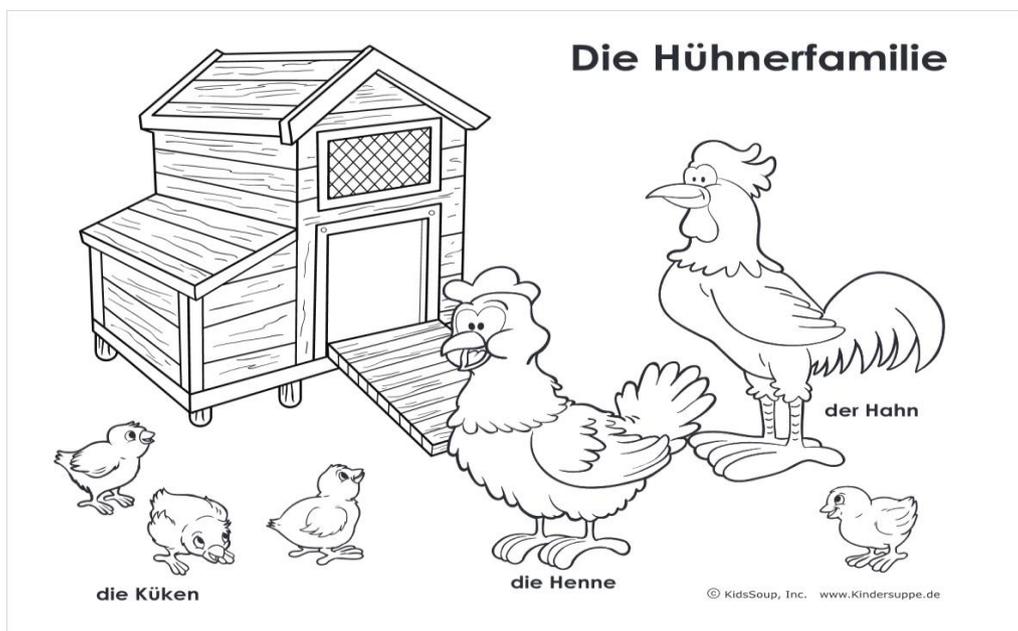
Seht hier ist ein Hühnerstall,
drinnen sind die Hühner all. *(Eine Hand leicht wölben, wie ein Nest. Die Finger der anderen Hand hineinlegen (Hühner))*

Vater Hahn, der stolze Hahn,
schreitet ihnen stets voran!
Ruft am Morgen in der Früh,
froh sein lautes Kikeriki! *(Hände als „Hahnenkamm“ über dem Kopf zusammenlagern. Laut betont „Kikeriki“ rufen)*

Mutter Henne, das fleißige Huhn,
hat immer viel zu tun.
Sie pickt im schnellen Lauf,
viele kleine Körner auf. *(Daumen und Zeigefinger zusammenlegen, wie ein Schnabel, damit Bewegungen des Aufpickens der Körner ausführen)*

In einer Ecke ganz allein,
spielen heut die Kükelein.
Rufen immer: piep, piep, piep!
Laufen zu der Mutter lieb.

Am Abend geh'n sie in den Stall.
Wo sind den die Küken all?
Sie sind unter Mutters Flügelein,
und schlafen schon in Frieden ein! *(Arme kreuzen und die Hände in die Achselhöhle stecken.)*



Tanz auf dem Bauernhof

Das benötigen Sie:

- Volksmusik Beispiel: Tanz am Bauernhof

Das ist zu tun:

Erklären Sie den Kindern, dass viele Bauern sehr gerne Volksmusik hören und spielen und die Menschen zur Musik tanzen, um eine erfolgreiche Ernte zu feiern. Spielen Sie einige Volksmusik-Lieder und lassen Sie die Kinder zunächst zuhören und dann zur Musik tanzen.

Erklären Sie den Kindern, dass Sie bestimmte Bewegungen/Laute vorgeben werden, die die Kinder nachmachen sollen:

Der Scheunenhof-Tanz

Der Scheunenhof-Tanz beginnt, Juchhei!

Krempelt die Ärmel hoch (Ärmel hochkrempeln)

Und drescht das Getreide, eins zwei drei! (Dreschbewegung machen)

Füttert die Hühner (Streubewegung machen)

Und pflügt das Feld (Einen imaginären Pflug schieben)

Verbeugt euch voreinander (Verbeugen)

Und dreht euch wie es euch gefällt. (Im Kreis drehen)

Klatscht in die Hände (Klatschen)

Und ruft laut „Muh!“ (Muhen)

Pflückt die Äpfel (Arme weit hoch strecken)

Und melkt die Kuh. (Melkbewegung machen)

Fegt den Hof (Kehrbewegung machen)

Und erntet das Korn (Bücken und Pflückbewegung machen)

Stampft mit den Füßen (Auf den Boden stampfen)

Und der Scheunenhof-Tanz beginnt von vorn!

